



VERANSTALTUNGSREIHE APRIL BIS NOVEMBER 2024

Sozial verantwortliche Gebäudeentwicklung in Stadt -
Know-how für Kirchengemeinden und diakonische Träger

Kirche und Gesellschaft stehen vor großen Veränderungen.

In dieser Veranstaltungsreihe fokussieren wir uns auf zwei Herausforderungen: Einerseits sind Kirchengemeinden mit sinkenden Einnahmen, auch aufgrund weiter steigender Kirchenaustritte, konfrontiert. Diakonische Träger sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben vielfach abhängig von der finanziellen Unterstützung durch die Kirche. Zugleich sind zur Bekämpfung des Klimawandels Investitionen in die energetische Gebäudesanierung erforderlich. Damit reduzieren sich eigene Handlungsspielräume. Immer mehr kirchliche Immobilien und Grundstücke stehen zur Disposition.

Andererseits gerät das soziale Miteinander in eine immer stärkere Schieflage, weil es zu wenig bezahlbaren Wohnraum für Haushalte mit niedrigem Einkommen und kaum mehr sozialen Wohnungsbau gibt. Die gemeinnützigen diakonischen Träger beobachten als Folge des Mangels an bezahlbarem Wohnraum zunehmende Wohnungslosigkeit und extremen Druck, der auf ihren Zielgruppen las-

tet. Menschen in Sozialleistungsbezug erfahren auf dem Wohnungsmarkt häufig Diskriminierung.

Unsere These lautet: Hier lässt sich eine win-win-Situation gestalten, wenn wir ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen zugleich in den Blick nehmen und aufeinander beziehen.

Mit der Veranstaltungsreihe wollen wir Hintergründe beleuchten und konkrete Hilfestellungen für die Gebäudeentwicklung in Stadt und Land geben. Wir möchten mit Ihnen diskutieren, wie Kirche und Diakonie zur Bewältigung der Herausforderungen beitragen können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf bezahlbarem Wohnraum. Gute Beispiele sollen Anstöße geben, Fachwissen vermitteln und Grundlage für einen Erfahrungsaustausch bieten.

Nicht zuletzt ist es uns ein Anliegen zu ermutigen, kirchliche Gebäude und Grundstücke als Talente im biblischen Sinne sozial verantwortlich zu entwickeln, statt sie unter dem Druck wirtschaftlicher Zwänge vorschnell zu veräußern, zu vergraben.

ONLINE
per Zoom

AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 17.04.2024, 14 - 17.30 UHR

Begrüßung und Einführung

Kirchen schließt man nicht!?

Perspektiven auf kirchliche Gebäude und Grundstücke in den aktuellen Transformationsprozessen

Überblick über die Situation in den Landeskirchen

Dr. Kerstin Menzel, Universität Leipzig

Sozialethische Perspektiven

Dr. Clemens Wustmans, Humboldt-Universität Berlin

So geht es doch!

Praktische Erfahrungen mit der kirchlichen Immobilienentwicklung

Jörg Beste, Synergon Köln

Kaffeepause

Jenseits der Kirchenmauern:

Erwartungen an kirchliche Gebäudeentwicklung aus dem Sozialraum

Diskussion mit

Christiane Dürr, Erste Bürgermeisterin a.D. Waiblingen

Ricarda Pätzold, Bündnis Bodenwende

Clarissa Graz, Innere Mission Frankfurt

Zusammenfassung und Ausblick auf die weitere Veranstaltungsreihe

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung bis zum 10. April hier an: <https://eveeno.com/336132927>

WEITERE INHALTE UND TERMINE DER VERANSTALTUNGSREIHE.

Nach der Auftaktveranstaltung sind vier digitale Workshops mit praktischen Beispielen zu folgenden Themen geplant:

BEWIRT-
SCHAFTUNG
KIRCHLICHER
GEBÄUDE

ERBPACT
UND
KONZEPT-
VERGABE

KIRCHLICHE
IMMOBILIEN-
ENTWICKLUNG

ZUSAMMEN-
ARBEIT MIT
GESELLSCHAFT-
LICHEN PART-
NERN

Die Online-Veranstaltungen finden am

7. Mai --- 12. Juni --- 3. September --- 9. Oktober 2024

jeweils 18 bis 20 Uhr statt.

Die genauen Inhalte werden noch bekannt gegeben.

Abschlussveranstaltung

Am **4. November 2024** ist in Berlin eine ganztägige Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe geplant, in der die Ergebnisse zusammenfassend diskutiert und Empfehlungen erarbeitet werden.

Weitere Informationen / Anmeldung

Informationen zu den weiteren Veranstaltungen finden Sie auf den Webseiten der Projektpartner, u.a.: https://kurzelinks.de/ZGV_2024

Veranstalter

Dr. Ruth Weinzierl, Diakonie Deutschland

Uwe Seibel, Diakonie Hessen

Hans Höroldt, Strategische Immobilienentwicklung

Stefan Heinig, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau